„Clair de Lune“ auf sechs Saiten

Kultur- und Heimatkreis lädt ein: Konzertgitarrist Friedemann Wuttke gastiert am 23. Oktober in Bremervörde

Bremervörde. Vielfältige Klangfarben, Virtuosität und musikalische Poesie: Am Freitag, 23. Oktober, gastiert der renommierte Konzertgitarrist Friedemann Wuttke auf Einladung des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises mit dem Programm „Clair de Lune“ im Ratssaal.

Das Konzert, das um 20 Uhr beginnt, spannt einen faszinierenden Bogen von der klassischen Gitarrenmusik des 18. und 19. Jahrhunderts bis zu den farbenreichen Klangwelten Frankreichs und des musikalischen Impressionismus.

Den Auftakt bildet Fernando Sor (1778–1839) mit seiner berühmten Etüde op. 35 Nr. 22 in h-Moll, der sogenannten „Mondschein“-Etüde. Es folgen vier Menuette aus Sors Werken, bevor mit Wolfgang Amadeus Mozarts „Andante grazioso“ ein weiterer Höhepunkt der klassischen Epoche erklingt. Den ersten Konzertteil beschließt Sors virtuose „Variationen über ein Thema aus Mozarts Zauberflöte“ op. 9.

Im Zentrum des zweiten Teils steht mit den „Cinq Préludes pour guitare“ von Heitor Villa-Lobos (1887–1959) ein bedeutendes Werk des Gitarrenrepertoires des 20. Jahrhunderts. Die fünf Präludien zeigen eindrucksvoll die klanglichen und rhythmischen Möglichkeiten der klassischen Gitarre und verbinden europäische Tradition mit der musikalischen Sprache Brasiliens.

Melancholie, Eleganz und impressionistische Farbigkeit

Nach der Pause führt das Programm nach Frankreich. Erik Saties „Trois Gymnopédies“, Francis Poulencs „Sarabande pour guitare“ und Manuel de Fallas „Homenaje – Le Tombeau de Claude Debussy“ eröffnen eine faszinierende Klangwelt zwischen Melancholie, Eleganz und impressionistischer Farbigkeit.

Friedemann Wuttke zählt zu den führenden Vertretern der deutschen Gitarristik. In zwei Wochen gastiert er im Bremervörder Ratssaal. Foto: bz

Mit Maurice Ravels „Pavane pour une infante défunte“ und Saties „Gnossienne Nr. 1“ setzt Friedemann Wuttke weitere besondere Akzente.

Den stimmungsvollen Abschluss bildet schließlich Claude Debussys „Clair de Lune“ – eines der bekanntesten Werke des französischen Komponisten und zugleich Namensgeber des Konzertabends. In dieser Musik geht es weniger um dramatische Gegensätze als um Atmosphäre, Licht und Schatten, Klangfarben und den flüchtigen Eindruck eines besonderen Augenblicks. Gerade auf der Gitarre entfalten die Werke ihre ganz eigene Intimität und Transparenz.

Friedemann Wuttke zählt zu den profilierten deutschen Konzertgitarristen. Er studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und vervollkommnete seine Ausbildung in Meisterkursen bei renommierten internationalen Solisten. Zu seinen Mentoren gehörte der russische Weltklassepianist Igor Schukow.

Schukow-Protegé feiert weltweit Erfolge

Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch Europa und in zahlreiche Länder weltweit. Er gastierte unter anderem in Russland, im Nahen Osten, in Südostasien, Afrika sowie Mittel- und Südamerika – als Solist ebenso wie mit Orchester. Wuttke steht für anspruchsvolle Konzertprogramme und ein kompromissloses Bekenntnis zum klassischen Repertoire. Seine Programme verbinden eine sorgfältige dramaturgische Gestaltung mit seiner ausgeprägten musikalischen Ausdruckskraft und seiner tiefen Verbundenheit mit der Gitarre.

Mit „Clair de Lune“ erwartet das Publikum im Ratssaal Bremervörde ein abwechslungsreicher Konzertabend, der von Fernando Sor und Mozart über Villa-Lobos bis zu Satie, Poulenc, Ravel und Debussy reicht – und die klassische Gitarre in ihrer ganzen klanglichen Vielfalt präsentiert.

▷ **Eintrittskarten** sind zum Preis von 18 Euro (15 Euro für KuH-Mitglieder, 12 Euro ermäßigt) im Vorverkauf in der Buchhandlung Morgenstern, in der Tourist-Information, auf der Homepage des Vereins (kuhk. org) und telefonisch (04761/ 921511) erhältlich. (bz)

Bremervörder Zeitung Nr. 236, 172.Jg., 10.10.2026